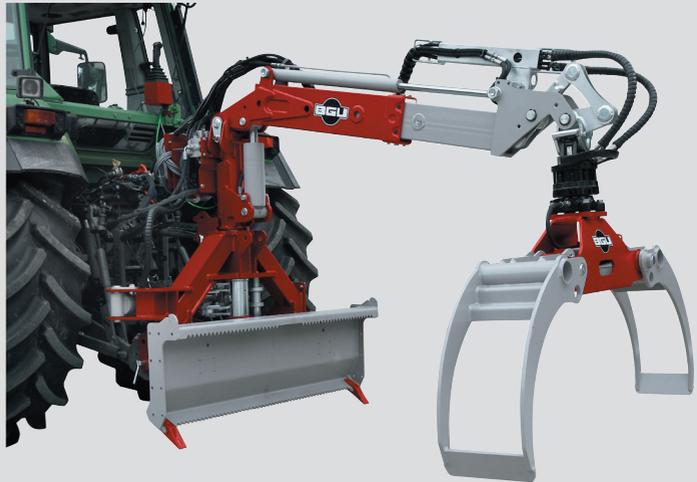


ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

Holzrückezange HRZ Lader



Wir produzieren
in Deutschland



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 7-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Warn- und Sicherheitsaufkleber	5
3. Sicherheitshinweise	7
3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften	8
4. Betrieb	10
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme	10
4.2.1 Traktormontage	10
4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte	11
4.3 Inbetriebnahme	12
4.3.1 Inbetriebnahme Joystick (optional)	13
4.3.2 Inbetriebnahme Proportionalsteuerung	14
4.4 Angebaute Geräte	14
5. Hydraulikanlage	15
6. Wartung und Instandhaltung	16
7. Zubehör	17
8. Transport der Maschine	20
9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung	20
10. Technische Daten	21
11. Restrisikobetrachtung	22
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik	22
12. Gewährleistung	22
13. Ersatzteilliste	23
14. EG-Konformitätserklärung	33

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand der Hinweise, insbesondere „Wartung und Instandhaltung“ behoben werden. Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen.

Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „**Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens**“. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

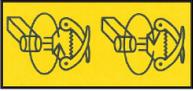
Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

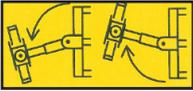
2. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



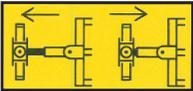
1. Aufkleber „Greifer auf / zu“



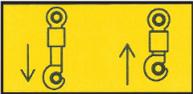
2. Aufkleber „Öl- Motor“



3. Aufkleber „Schwenkarm rechts / links“



4. Aufkleber „Teleskoparm ausfahren / einfahren“



5. Aufkleber „hydraulischer Oberlenker ausfahren / einfahren“



6. Aufkleber „Schwenker auf / ab“



7. Aufkleber „Hubarm auf / ab“



8. Aufkleber
„Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.



9. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



10. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



11. Aufkleber „Achtung Gefahrenbereich“

Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Holzurückzange treten.



12. Aufkleber „Achtung Quetschgefahr“

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



13. Aufkleber „Achtung Arbeitsbereich“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass sich bei der Arbeit mit der Maschine niemand im Arbeitsbereich befindet.



14. Aufkleber „max. Betriebsdruck“

3. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Holzrückezeugen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.



Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Personentransport mit diesem Gerät ist nicht erlaubt.
- Die Bedienung bzw. Steuerung der Holzrückezeuge darf nur vom Traktorfahrersitz aus erfolgen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist nicht zulässig. Dies gilt nicht nur für die schwenk- und drehbare so wie schließende bzw. öffnende Greiferzange und den Polterschild, sondern auch für jenen Bereich um Baumstämme bzw. Holz herum, die bereits von der Greiferzange erfasst worden sind.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.
- Beachten Sie auch, dass die Greiferzange frei pendelnd montiert ist und dadurch bei Fahrt in unebenem Gelände die Zange nach allen Seiten schwingen kann.
- Beim Ausziehen bzw. Transport von Holz ist zu beachten, dass das gezogene bzw. angehobene Gut schlingern kann bzw. bei Verkantung – Schnellende – Bewegungen durch die Elastizität des Holzes entstehen können. Ein dementsprechender Sicherheitsbereich für umstehende Personen bzw. Sachen ist einzuhalten.

- Das Anheben zum Stapeln von Holz und das Retourschieben ganz allgemein, ist nur mit größter Vorsicht und geringer Fahrgeschwindigkeit durchzuführen. Holzstücke können in die Traktorkabine ein dringen.
- Die Längenänderung des teleskopierbaren Lastarmes darf nur bei am Boden aufgesetztem Rückeschild, geschlossener Greiferzange und stillstehendem Traktor erfolgen. Die Hydraulik ist gegen unbe- wußte Betätigung zu sichern. Motorstillstand der Zugmaschine.
- Beim Hang Queren und Kurven fahren mit angehängter Last ist die Fahrgeschwindigkeit des Traktors so zu wählen, dass beim Abrut- schen, Verkannten oder Verklemmen eines Baumstückes der Traktor nicht beschädigt wird – im ungünstigsten Fall kann die Zugmaschine stürzen.
- Defekte Teile der Hydraulik sofort reparieren oder tauschen.
- Nach der Montage der hydraulischen Zusatzgeräte (Handsteuer- schieber / Elektroventil) dürfen die Druckschläuche der Hydraulik nicht ungeschützt in der Kabine liegen.
- Bei Wartungsarbeiten an der Hydraulik Handschuhe tragen – Haut- kontakt mit Hydrauliköl vermeiden.
- Achtung abgestellte Holzrücke- zange steht instabil – wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk hängt. Die Rücke- zange muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.
- Bei Änderungen der Zangenaufhängung, Zange gegen Umfallen sichern, nur an Zangenkörper Seitenwand angreifen – Gefahr von Bein und Fußverletzungen
- Scherstellen entstehen, wenn sie von beweglicher auf fixe Greifer- befestigung wechseln – Gefahr von Fingerverletzungen
- Bei der Verwendung einer Seilwinde ist der Gefahrenbereich min- destens die Seillänge – ein Aufenthalt von Personen im Gefahrenbe- reich ist verboten.
- Eine Forst- bzw. Schutzausrüstung an Traktor und Kabine zum Schutz des Lenkers ist erforderlich

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb, die Beachtung dient Ihrer Si- cherheit!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungsele- menten sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers sollte eng anliegen. Lockere Kleidung vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollie- ren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!

-
-
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
 - Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
 - Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standsicherheit)
 - Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
 - Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen Beachten!
 - Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
 - Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
 - Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
 - Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
 - Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
 - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
 - Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
 - Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
 - Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten
 - An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
 - Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
 - Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf den Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
 - Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
 - Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!

4. BETRIEB

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzurückzege ist nur für den privaten forstwirtschaftlichen Einsatz zum Ziehen und Heben von Holzstämmen konstruiert. Die Ketten-einhängeschlitze ermöglichen auch das Ziehen vom Holz mittels Forstketten. Der maximale Arbeitsdruck der Zange ist 180 bar.

Holzurückzege Typ: HRZ LADER

zum Heckenbau an Dreipunkt Kat.2

geeignet für Traktorstärke: 40 bis 90 kW
Leistungstärkere Traktoren können zu Beschädigungen führen.

Eine geeignete Forst- bzw. Schutzausrüstung am Schlepper ist erforderlich bzw. muss die Kabine so ausgerüstet sein, dass der Traktorführer vor Verletzungen geschützt ist. Bei Verwendung einer Seilwinde ist die Betriebsanleitung der Winde zusätzlich zu beachten.



Sachwidrige Verwendung ist untersagt! z. B. Herunterziehen von Lasten von höheren Niveaus als die Traktorstandfläche, wenn die Last mit der Traktorhydraulik nicht mehr gehoben werden kann.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme

4.2.1 Traktormontage

- Am Dreipunktanbau ist das Gerät zu befestigen. Die mitgelieferten Bolzen, Ø 25 mm, sind mit Klappsplinte zu sichern.
- Die Hydraulikschläuche von der Holzurückzege mit der Traktorhydraulik verbinden.
- Durch mehrere Anhängpunkte auf der Rückzege haben Sie die Möglichkeit die für Ihren Schlepper optimale Befestigungsart herauszufinden.
- Das Gerät mit der Traktorhydraulik ausheben und vorsichtig anheben. Achten Sie darauf, dass die Kabine nicht beschädigt wird – Quetschgefahr für die Bedienperson.
- Teleskopierbaren Lastarm entsprechend einstellen - siehe Sicherheitsempfehlungen !

- Funktionskontrolle der Hydraulik ob die Funktionen der Holzrückezange mit den Symbolen der Steuerung zusammenpasst, Schläuche dementsprechend anstecken



Die Südharzer Maschinenbau GmbH kann keine Haftung über den Zustand der Dreipunktbefestigung am Traktor übernehmen. Weiterhin ist das Gerät so zu montieren, dass bei angehobener Hydraulik bzw. bei Geländefahrt die Kabine nicht beschädigt werden kann.

4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte

Ist eine hydraulische Funktion mehr vorhanden als gebraucht wird, so verwenden Sie diese zum Steuern vom hydraulischen Oberlenker.

Handsteuerschieber

- Geeignete Befestigung in Traktorkabine montieren
- Schläuche richtig anstecken – wenn der Ölstrom verkehrt läuft funktioniert der Steuerschieber nicht
- Rückschlagventil darf im T-Ablauf nicht entfernt werden
- Bedienungssymbole einprägen

Symbole – Handsteuerschieber (Abb. 1)

Hinter bzw. vor dem jeweiligen Steuerhebel ist ein Symbol für die jeweilige Bewegung am Gerät abgebildet bzw. aufgeklebt. (siehe Pkt. 2 Sicherheitshinweise)

Abb. 1



- | | |
|-------------------------|---------------------|
| 1 Rotator | links/rechts (360°) |
| 2 Greiferhochschwenkung | heben/senken |
| 3 Schwenken | links/rechts |
| 4 Hubarm Ausleger | heben/senken |
| 5 Greifer | auf/zu |
| 6 Teleskopieren | Einzug/Ausschub |

Arbeitshinweise

- Die Bedienung der hydraulischen Funktionen ist sitzend vom Zugfahrzeug aus durchzuführen.
- **Beim Ziehen von schweren Holzstämmen, muss die Zangen hoch-schwenkung und Rotator unbedingt beim Steuerblock auf Schwimmstellung gestellt werden!**
- Personen dürfen sich nicht im Arbeitsbereich bzw. Gefahrenbereich der Maschine befinden.
- Holzstämmen deren Durchmesser kleiner als 8 cm beträgt, können mit der Zange nicht mehr festgehalten werden. Als Abhilfe sollen dann mehrere Stämme gleichzeitig mit der Holzzeuge aufgenommen werden.
- Das Zugfahrzeug muss bei angehobener Last noch mind. 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse haben, damit die Lenk- und Bremsfähigkeit gewährleistet ist. Wieviel Belastungsgewicht sie montieren dürfen, erfragen Sie von Ihrem Traktorlieferanten.
- Die Fahreigenschaften werden durch die Fahrbahn und unser Anbaugerät beeinflusst. Die Fahrweise ist dementsprechend anzupassen.
- In Arbeitspausen ist die Holzurückzeuge am Boden abzustellen.
- Vor jeder Inbetriebnahme Befestigungsbolzen und Klappsplinte kontrollieren.
- Greiferzeuge bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.



Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen. Sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung.

Zangenaufhängung starr oder beweglich – entsprechend der Holzart wählen

- Eine starre Greiferzangenbefestigung kann beim Transport von Starkholz zu Schäden am Gerät bzw. Traktor führen.

Zangenhochschwenkung – entsprechend der Situation wählen

- Die Zangenhochschwenkung sollte speziell für Reisig oder für „aufgehängte“ Bäume verwendet werden. Beim Einsatz dieser Funktion sollte immer auf das Gewicht des transportierten Gegenstandes geachtet werden.
- Beim Ziehen von schweren Stämmen, Rotator und Hochschwenkung beim Steuerblock auf Schwimmstellung schalten.

4.3.1 Inbetriebnahme Joystick (optional)



Vor Inbetriebnahme des HRZ Lader sind die Haltekonsole vom Joystick und Steuerblock zu demontieren und im Traktorfahrerhaus anzubringen.



Abb. 2

bedienerseitig: (Abb. 2)

Bewegung Joystick nach nord: „senken“
Bewegung Joystick nach süd: „heben“
Bewegung Joystick nach ost: „Schwenkwerk links“
Bewegung Joystick nach west: „Schwenkwerk rechts“

1 = (gelb) Schwimmstellung Rotator ein/aus
2 = (gelb) Schwimmstellung der Greiferhochschwenkung ein/aus
3 = (rot) Greifer auf
4 = (gelb) vorgesehen für Greiferhochschwenkung

Wenn Schwimmstellung eingeschaltet („ein“), ist keine Rotatorsteuerung möglich!
Wenn Greiferhochschwenkung auf Schwimmstellung steht, ist ebenso keine Rotatorsteuerung möglich!



Abb. 3

rückseitig: (Abb. 3)

1 = (rot) Teleskopaus Schub
2 = (rot) Teleskopein zug
3 = (gelb) Greifer zu
4 = Wippschalter Rotator links/rechts



Beim Abstellen der Maschine im Freien muss der Joystickhebel wetterfest abgedeckt werden!

4.3.2 Inbetriebnahme Proportionalsteuerung

Die Proportionalsteuerung ist durch die Bedienung des Joystick funktionstüchtig.

Abb. 4



- 1 Schwenkwerk
- 2 Hubarm
- 4 Teleskoparm (Ausschub)
- 6 Greifer
- 7 Anschluss Rotator
- 8 Anschluss Greiferhochschwenkung

4.4 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Um eine ungewollte Funktion bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Gerät zu verhindern, ist die Stromversorgung wirksam zu unterbrechen.

5. HYDRAULIKANLAGE

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und Motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig druckfrei ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! **Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion** (z.B. Heben/Senken) **Unfallgefahr!**
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort den Arzt aufsuchen! (Infektionsgefahr)
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
- Sicherungsketten erst nach locker werden aushängen! (Zylinder muss mit Öl gefüllt werden)

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



**Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.
Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.**

- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz überprüfen, gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln oder Umbau von Arbeitswerkzeugen geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!



Greiferzange komplett öffnen und abstellen. Die Zugmaschine abkuppeln – dann erst Wartungsarbeiten durchführen! – Achtung die Holzrücke zange steht instabil, wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk aufgehängt ist - gegen Umfallen bzw. zusammenklappen sichern!

Alle 10 Betriebsstunden:

- Sämtliche bewegliche Teile sind mit Schmiernippeln ausgerüstet – Abschmieren
- Schmiermittel: Universal-Abschmierfett
- Teleskopierbaren Lastarm mit Pinsel einfetten
- Hydraulikverschraubungen und Schlauchleitungen kontrollieren
- Schrauben nachziehen und Bolzensicherungen kontrollieren bzw. fehlende Teile ergänzen

Laufende Beobachtung während des Einsatzes:

- Schadhafte Hydraulikleitungen und Kupplungen bzw. Hydraulikbauteile unverzüglich reparieren
- Verunreinigungen auf Kolbenstangen vom Greiferzylinder und Schwenkzylinder sofort entfernen
- Greifergabelkörper im Inneren immer sauber halten
- Beschädigte oder fehlende Aufkleber ersetzen

7. ZUBEHÖR

NEU : **Erdlochbohrer**

Zum **nachträglichen Anbau** für die Holzrückezege

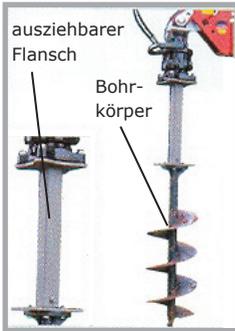


Abb. 1

Optional* kann für die Erdlochbohrer ein Bohrkörper zugekauft werden. Dieser ist in drei verschiedenen Stärken erhältlich: (Abb. 1)

- Ø 200 mm **Art.-Nr.96322**,
- Ø 300 mm **Art.-Nr.96323** ,
- Ø 500 mm **Art.-Nr.96324** .



Abb. 3

Rotator

(Bei Nachkauf mit Schlauchpaket)

1400 Nm, 4,5t bei **195 bar**, Flansch 140x140, 4x M16x50 (Abb. 3)
Art.-Nr.96255

Rotator

1200 Nm, 4,5 t bei **230 bar**, Flansch 140x140 4x16,
Art.-Nr.96278

**Zubehörteile sind keine Grundausrüstung, können aber zusätzlich erworben werden.*



Abb. 4

Schild

mit 2 Baggerzähne, Länge=1500 mm

Art.-Nr.96256

(Abb. 4)



Abb. 5

Obelkerblock für Schild

Art.-Nr.96257

Zur Einzelverwendung des Schildes ohne Rückezange

(Abb. 5)



Abb. 7

Hydraulische Greifer - Hochschwenkung

Art.-Nr.96260

180° - Schwenkbereich (Abb. 7)

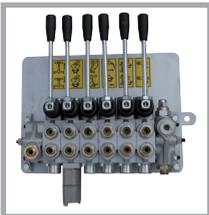


Abb. 8

Steuerblock hydraulisch

Art.-Nr.96263 4-fach

Art.-Nr.96264 5-fach

Art.-Nr.96268 6-fach

Einzelhebel, Segmentbauweise (Abb. 8)

**NEU : Professionelle Hightech Proportionalsteuerung
Art.-Nr.95252**



Abb. 9

Für HRZ Lader, 6-fach Steuerblock (3x Proportional, 3x S-W, 1x Schwimmstellung), steckerfertige Vormontage, mit Joystick-Bedienhebel für alle Funktionen, 12 V -Anschluss notwendig (Steuerblock auf Maschine montiert) (Abb. 9)



Abb. 10

**Einstecklasche
Art.-Nr.96269**

als Ventilhalterung verwendbar für alle Steuerblockmodelle (Abb. 10) (Abb. 10)



Abb. 11

**Laufachse zum Anschrauben an Schild
Art.-Nr.96251**

bestehend aus 2 Stck Achsaufnahmen mit Rädern, Spurbreite 2200 mm und 260/70 - 15,3" Bereifung (Abb. 11)



Abb. 12

**Ventil für Schwimmerstellung (Überlastungssicherung)
Art.-Nr.96273**

für hydraulische Greiferhochschwenkung und Schwenkwerk 180°
Nur erforderlich, wenn ein direkter Hydraulikanschluss am Traktor vorgesehen ist und kein Steuerblock werkseitig mitgeliefert wird (Abb. 12)

**Anschlüsse für hydraulischen Oberlenker
Art.-Nr.96259**

(Schläuche mit Schnellkupplungen)

8. TRANSPORT DER MASCHINE

Die abgestellte Holzrückezege steht instabil, da die Greiferzege beweglich auf dem Kreuzgelenk aufgehängt ist. Die Rückezege muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.



Beim Transport ohne Last soll die Zege geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen. Ansonsten Gefahr von Zangenbeschädigung!

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Öl vom Winkelgetriebe ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten HRZ Lader	Einheit	Art.-Nr 96255	Art.-Nr. 96278
Heckanbau an Dreipunkt Kat. II Traktor ab 40 bis 90 kW			
Leistungsbedarf Traktor	KW	40 bis 90 kW	
Greifer HG 1700 incl. Öffnungsweite Greiferschließkraft	mm t	90-1680 9,5	
Rotator optional	Nm t	1400 4,5 bei 195 bar	1200 4,5 bei 230 bar
Gewicht	kg	25	22
Gewicht ohne Zusatzausrüstung	kg	ca. 395	
Maße in Transportstellung:			
Breite	mm	ca.1200	
Breite mit Schild	mm	1500	
Transporthöhe	mm	ca.1300	

11. RESTRISIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

Dritte sollten sich nicht in den Gefahrenbereich des Greifers aufhalten und nicht in den Bewegungsbereich des Greifers greifen.

12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

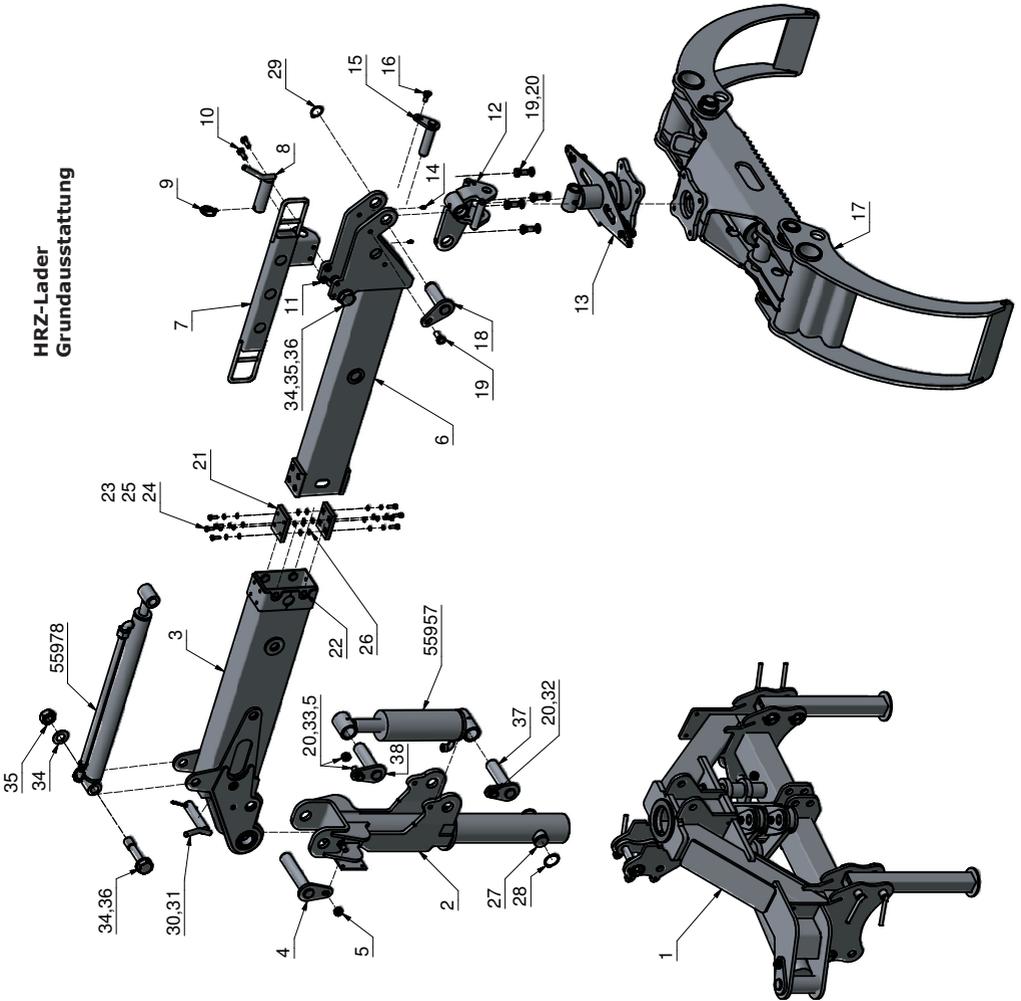
Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE

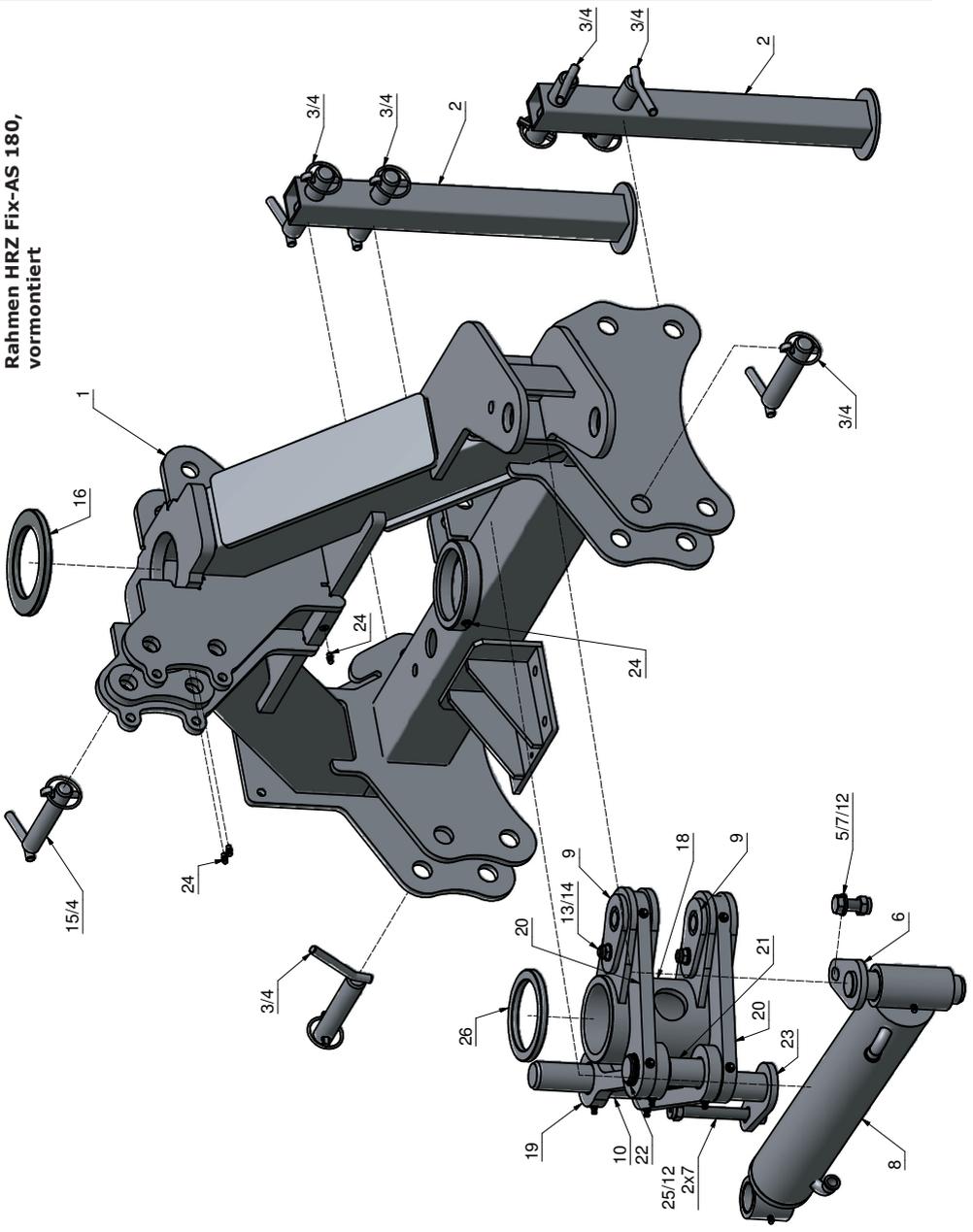
Pos.	Bezeichnung (HRZ Lader)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Rahmen-HRZ Fix-AS 180, vorm.	24526		
2	Turm HRZ Lader, g.	22227		
3	Ausleger HRZ Lader	22210		
4	Normbolzen 40-195	22854		
5	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
6	Einschub 600, vormontiert	24525		
7	Schlauchführung, g.	22268		
8	Oberlenkerbolzen	55991		40x136
9	Klappstecker	55912		
10	Sechskantschraube	51479	933	M12x35
11	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
12	Gelenk, g.	22333		
13	Zangenschwenkwerk, kpl.	22387		
14	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
15	Normbolzen 30-123, g	22829		
16	Sechskantschraube	51477	933	M12x25
17	Greifer 1700, kpl.	22349		
18	Normbolzen 40-120, g.	22835		
19	Sechskantschraube	55923	933	M16x35
20	Scheibe	51652	125	17
21	Gleitbacke-flach	55879		
22	Gleitbacke-rund	55880		
23	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
24	Scheibe	51648	125	8,4
25	Federring	51706	127	B8
26	Vierkantmutter	56153	562	M8
27	Seegeringbolzen 50-150	22844		
28	Sicherungsring f. Wellen	55959	471	50x2
29	Sicherungsring f. Wellen	51676	471	40
30	Oberlenkerbolzen	55993		32x150
31	Vorstecker f. Motorbolzen	55913		10mm
32	Sechskantschraube	51489	933	M16x30
33	Sechskantschraube	52652	933	M16x45
34	Scheibe	55962	125	31
35	Sechskantmutter	52541	934	M30

Pos.	Bezeichnung (HRZ Lader)	Nr.	DIN	Abmaße
36	Sechskantschraube mit Schaft	56083	931	M30x140
37	Normbolzen 40-155, g.	22851		
38	Normbolzen 40-146, g.	22852		
39	Schraubensicherung mittelfest	53118		
40	Hydraulik HRZ Lader-Serienausstattung 24324			

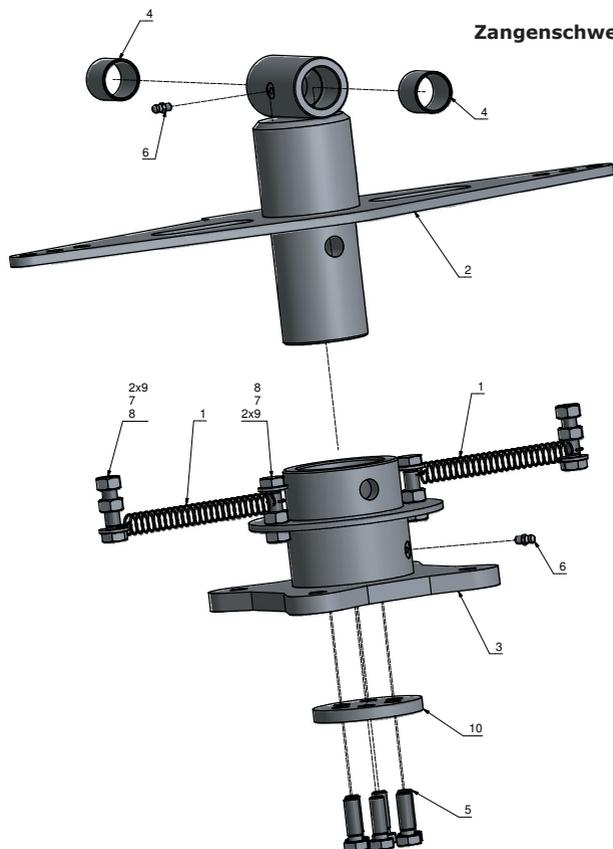
**HRZ-Lader
Grundausrüstung**



**Rahmen HRZ Fix-AS 180,
vormontiert**



Pos.	Bezeichnung (Rahmen-HRZ Fix-AS 180, vorm., Art.-Nr.24526)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Rahmen-HRZ Fix-AS 180, g.	22233		
2	Abstellfuß	23890		
3	Unterenkerbolzen	55994		28x151
4	Klappstecker	55751		
5	Sechskantschraube	51490	933	M16x40
6	Normbolzen 40-155, g.	22851		
7	Scheibe	51652	125	17
8	Hydraulikzylinder	55976		80-40-600-970-370
9	Kurzbolzen, g.	22850		
10	Distanz	22283		
11	Distanz 40-65	22847		
12	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
13	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
14	Sechskantschraube	51485	933	M12x65
15	Oberlenkerbolzen Kat.2	55992		25x151
16	Kunststoffplatte	55894		
17	Gleitlager ohne Bund	55926		
18	Hebel, g.	22286		
19	Parallelführung, g.	22291		
20	Pleuelstange, kpl.	24106		
21	Seegeringbolzen	22841		
22	Sicherungsring f. Wellen	51676		
23	Normbolzen 40-340, g.	22849		
24	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
25	Sechskantschraube	56021	933	M16x130
26	Distanzscheibe 8mm	23577		
27	Gleitlager ohne Bund	55908		

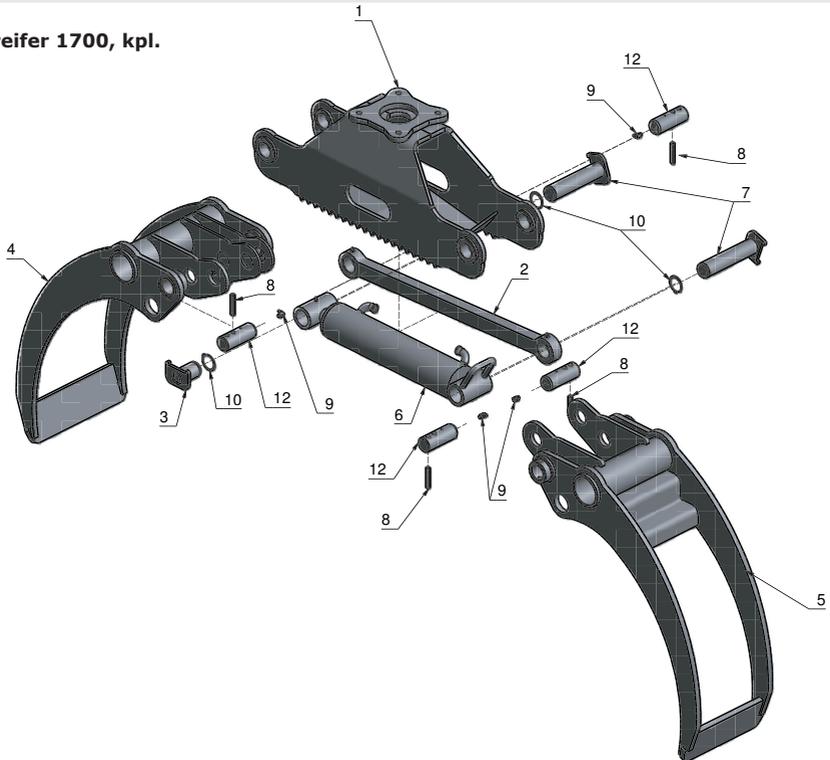


Zangenschwenkwerk, kpl.

Pos.	Bezeichnung (Zangenschwenkwerk, kpl., Art.-Nr.22387)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Zugfeder	55803		
2	Büchsenwelle, g.	22379		
3	Greiferverbindung, g.	22383		
4	Gleitlager ohne Bund	55910		
5	Sechskantschraube	51479	933	M12x35
6	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
7	Scheibe	51650	125	13
8	Sechskantschraube	51481	933	M12x45
9	Sechskantmutter	51595	934	M12
10	T-Lochplatte	22385		

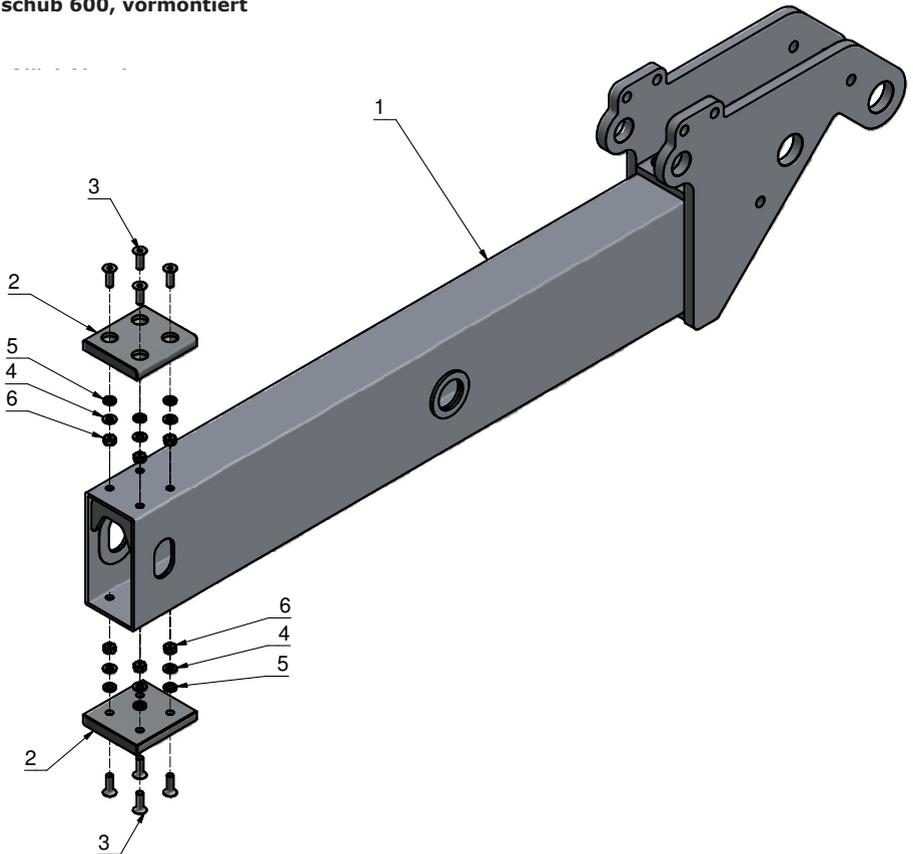
Pos.	Bezeichnung (Greifer 1700, kpl., Art.-Nr.22349)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Greifergehäuse 1700, kpl.	24033		
2	Parallelführung, kpl.	23899		
3	Sonderbolzen 40-60	22356		
4	BG Greifer-breit	22353		
5	BG Greifer-schmal	22354		
6	Hydraulikzylinder	55877		80-40-545-850-305
7	Sonderbolzen 40-178	22355		
8	Spannstift	55936	7346	12x60
9	Kegelschmierkopf	55937		
10	Sicherungsring f. Wellen	51676	471	40
11	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
12	T-Welle 40-125	22351		

Greifer 1700, kpl.



Pos.	Bezeichnung (Einschub, vormont., Art.-Nr.24526)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Einschub-600, g.	22205		
2	T-Gleitbacke-flach	55881		
3	Senkschraube m. Innensechskant	53161	7991	M8x25
4	Scheibe	51648	125	8,4
5	Federring	51706	127	B8
6	Sechskantmutter	51592	934	M8

Einschub 600, vormontiert



Bezeichnung (ZUBEHÖR) (Mögliche Zusatzausrüstung, HRZ Lader)		Nr.	DIN	Abmaße
Hydraulischer AS-Ausschub 600 mm		96265		
Rotator 4,5 t		96255		
Rotator 4,5		96278		
Erdlochbohrer				
Schild 1500 mm, 2 Baggerzähne		96256		
Oberlenkerblock für Schild		96257		
Adapter				
Hydraulische Greiferhochschwenkung		96260		
Steuerblock hydraulisch				
4-fach		96263		
5-fach		96264		
6-fach		96268		
Professionelle Proportionalsteuerung		96252		
Verkleidungsblech f. Proportionalsteuerung		25786		
Anschlüsse für hydr. Oberlenker		96259		
Einstecklasche		96269		
Ventil für Schwimmstellung		96273		
Pos.	Bezeichnung (Hydraulische Greiferhochschwenkung, Art.-Nr.96260), ZUBEHÖR	Nr.	DIN	Abmaße
1	Bolzen, g.	22822		
2	Hebel, g.	22343		
3	Bolzenlasche, g.	22341		
4	Hydraulikzylinder	55939		
5	Gleitlager ohne Bund	55909		
6	Sicherungsring für Wellen	51676	471	40
7	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
8	Gleitlager ohne Bund	55908		
9	Seitenplatte	22340		
Pos.	Bezeichnung (Hydraulik HRZ Lader)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Hydraulikzylinder	55978		30-50-820-1420-600
2	Hydraulikzylinder	55957		90-45-390-193-583
3	Hydraulikschlauch	55973		PHD 208x4800
4	Hydraulikschlauch	55997		PHD 208x2500
5	Hydraulikschlauch	56079		PHD 208x1300
6	Hydraulikschlauch	55952		PHD 208x1300
7	Gerade E-Verschraubung	55786		L10 G3/8" A
8	Kupplungsstecker	55842		
9	Staubkappe	54621		gelb
10	Drosselventil	55988		3/8"

14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108/EG.

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	Holzrückezege
Typen:	HRZ Lader
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 292-1/EN292-2 prEN 1553-1 Mai 1997 für angebaute Landmaschinen EN ISO 3767-4 für Gerätetypen mit aufgebautem Steuer-schieber.
Dokumentationsbevollmächtigter:	René Pareis (Geschäftsführung)

Südhärzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 13.09.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



René Pareis (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 905.13.09.2016 - Rev. D